

Einfach positiv



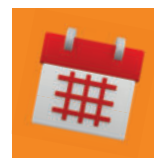
Als alle Artikel dieser Ausgabe redigiert und abgelegt waren, alle Fotos und Illustrationen bereit zur Übergabe an die Grafikagentur, da breitete sich in mir ein Gedanke aus: Was für ein schönes Heft! Mag der Alltag in Hort und Ganztagschule noch so fordernd sein – hier geht es jetzt um Wertschätzung. Jeder Artikel ist von einer Haltung geprägt, die den Kindern, Kolleg:innen und einem selbst vermittelt: Ich sehe dich. Du bist richtig so. Und ich bin für dich da. Das am Schluss in seiner Gesamtheit wahrzunehmen, macht mich unheimlich froh. Denn die pädagogische Arbeit mit Grundschulkindern besteht nicht nur aus Stress, Konflikten und festgefahrenen Strukturen. Jede einzelne Fachkraft trägt mit ihrer Haltung dazu bei, dass sich Kinder, Eltern und das pädagogische Team wohlfühlen können. So wie an der Gebrüder-Grimm-Grundschule in Hamm (siehe Seite 22): Hier hat die gelebte Beziehungskultur 2019 zum Gewinn des Deutschen Schulpreises geführt. Die Grundschule Scheidter Straße in Solingen geht noch einen Schritt voraus und schickt den zukünftigen Erstklässler:innen Briefe in die Kita und baut so die Beziehung schon vor dem Schulstart auf (siehe Seite 38). Ich hoffe, dass Sie nach dem Lesen der Ausgabe ein ähnliches Gefühl mit in die Praxis nehmen: Wie schön kann die pädagogische Arbeit sein, wenn man einander zuhört, sich ernst nimmt und wertschätzt!

Ihre Svenja Hartung



Qualität, die sich weiterentwickelt

Kennen Sie die zwölf Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zur pädagogischen Qualität im Ganztag? Amina und Stephan Kielblock haben auf Basis dieser Empfehlungen ein Kartenset entwickelt, das pädagogischen Teams dabei hilft, die eigene Praxis zu hinterfragen. Die praktischen Karten eignen sich gut für Gruppenreflexionen mit dem Ziel, die Qualität im Ganztag weiterzuentwickeln.
herder.de (Suche: Qualität im Ganztag)



Verhalten, das herausfordert

Der Verlag Herder, in dem auch „Unser Ganztag“ erscheint, ist Partner des diesjährigen Onlinefachtags Ganztag rund um das Thema „Herausforderndes Verhalten“. Aber: Gibt es herausforderndes Verhalten überhaupt – oder ist es ein Ausdruck nicht erfüllter Bedürfnisse? Unsere Autorinnen Tanja Beierlein, Ulrike Glöckner und Heike Baum gehen in ihren Beiträgen auf die Entstehung von Verhalten sowie die Perspektiven von Fachkraft und Kind ein.
onlinefachtage.de/fachtag-ganztag





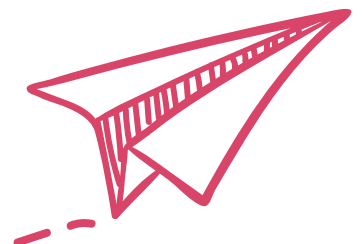
10



22



38



Hier bin ich

Zuhören, ernst nehmen und wertschätzen

Pädagogische Grundlagen

Wertschätzung im Ganzttag

Bedeutung und Gelingensbedingungen positiver pädagogischer Beziehungen

10

Wer hat hier das Sagen?

Über Machtverhältnisse in pädagogischen Beziehungen

14

10 Basics für pädagogisches Handeln

16

Zwischen Nähe und Distanz

Kinder wertschätzend begleiten und professionell Grenzen setzen

18

Best Practice

Zuhören macht Schule

Wie eine konsequent gelebte Haltung Wirkung entfalten kann

22

Knackpunkte der Praxis

Wir können dem hohen Redebedarf der Kinder nach dem Unterricht nicht gerecht werden

28

Linda fällt es schwer, ihre Wünsche und Interessen zu äußern

30

Teamreflexion

Auf Augenhöhe im Gespräch

Wertschätzende Beziehungen mit Kindern pflegen und im Team reflektieren

34

Praxisimpulse

Mehr als ein Brief

Mit einer Vorschulpost den Übergang begleiten

38

Ein Kompass für den Alltag

Einen Verhaltenskodex im pädagogischen Handeln verankern

40

„Erzähl mir, was dich beschäftigt!“

Wie eine Kindersprechstunde einen geschützten Raum für Gespräche bietet

42

Verstehen wollen

Durch aktives Zuhören miteinander in Verbindung treten

44

Schön, dass du da bist!

Begrüßungsrituale für Ganzttag und Hort

46

Kooperationen

Wo sitzt die Wut?

Wie das Programm „Couragierte Kinder“ echte Beziehungsarbeit im Ganzttag ermöglicht

48

Editorial

3

Raumkonzepte

6

Supertipps

8

Buch-Tipps: Was stark macht

20

Cartoon: Ich-Botschaft

26

Kommentar: Bayers Gedanken

32

Autor:innen und Impressum

50



Zwei Elemente der langen Schrankwand stehen jetzt im Raum. Ein **Dach**, das den Schrank mit der Wand verbindet, verwandelt den Platz darunter in einen Rückzugs- und Lernort.

Ein abgehängter Deckenbereich aus **Akustik-Schallabsorbern** bildet darunter einen spürbar eigenen Raum.

Der 2012 gebauten Grundschule fehlten Räume für die zunehmende Ganztagsbetreuung. Ein Neubau war nicht möglich. Mit Kameleon Raumkonzepte entstand ein neues Konzept: Neben den vier OGS-Räumen dienen auch die Klassen- und ihre Nebenräume künftig der Nachmittagsbetreuung. Umgekehrt beziehen die Lehrkräfte die OGS-Räume vormittags in ihre Arbeit ein. Die Schulleitung startete mit der Umgestaltung eines Klassen-, eines Neben- und eines OGS-Raumes. Wichtig dabei war, Orte zu schaffen, an denen Kinder allein oder in Kleingruppen konzentriert arbeiten und spielen können. Aus Budget- und Nachhaltigkeitsgründen sollte vorhandenes Mobiliar weiterverwendet werden. Das Foto zeigt einen Klassenraum. Durch definierte Orte besitzt er heute eine hohe Aufenthaltsqualität, sodass die Kinder ihn auch im Ganztage gern nutzen.

Tobias Richter, Kameleon

Der **Arbeitsplatz** der Lehrkraft befindet sich im Zentrum des Raumes und ist für alle Kinder gut erreichbar.

Infos

Kath. Grundschule der Stadt Jülich

Linnicher Straße 69

52428 Jülich

kgs-juelich.de

Kameleon Raumkonzepte GmbH & Co. KG

Am Gries 1

95336 Mainleus

kameleon.de

Katholische Grundschule der Stadt Jülich

Ein Klassenraum mit Aufenthaltsqualität

Die **großen Fenster** lassen viel Tageslicht in den Raum und ermöglichen beim Spielen und Lernen den Blick nach draußen.

Der Schreibtisch der **Lernbegleitung** ist ebenfalls zentral gelegen. Auf der gegenüberliegenden Bank finden die Kinder einen bequemen Ort.

Eine Kombination aus festen **Kreissegmentbänken** sowie **mobilen Bankhockern** schafft eine strukturierte und zugleich flexible Umgebung. Sie dient dem Austausch in der Gruppe und bietet individuelle Arbeitsplätze.



Buch-Tipp



Pädagogische Beziehungen
von Ulrich Herrmann (Hg.)
Beltz Juventa
Preis 36 €

Der Sammelband, herausgegeben vom Schulpädagogen Ulrich Herrmann, beinhaltet 28 Artikel zum Thema Beziehungsfähigkeit in der pädagogischen Praxis. Expert:innen aus Forschung und Schulpraxis tragen darin die Voraussetzungen gelingender pädagogischer Beziehungen zusammen. Sie schreiben über Grundlagen pädagogischer Beziehungen, Motoren der Motivation, Beziehungsziele, Beziehungsarbeit und darüber, wie sich pädagogische Beziehungen aktivieren lassen – zum Beispiel Kinder zu ermutigen, sie anzuerkennen und ihnen zu vertrauen.

Das Projektteam Pädagogische Beziehungen stellt auf seiner Website die zehn **Leitlinien** der selbst entwickelten Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen vor. Diese beschreiben unter anderem, was ethisch begründet (Kinder wertschätzend behandeln) und was ethisch unzulässig ist (Kinder diskriminierend behandeln).



Informieren unter:
paedagogische-beziehungen.eu

In einem **Interview** des Landesverbands Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. sprechen die Bildungsexpertinnen Petra Wagner und Seyran Bostanci über die Relevanz von pädagogischen Beziehungen zwischen Fachkraft und Kind. Ein Merkmal für eine gute qualitative Beziehung zeichnet sich etwa durch eine adultismuskritische Perspektive aus.



Hier anschauen:
kindertagespflege-bw.de/projekte/respekt

Kartenset

Das **Set** von Save the Children beinhaltet 25 Karten, die verschiedene Emotionen und Bedürfnisse darstellen. Es soll Kinder ermutigen, ihre Gefühle ohne Worte zu kommunizieren, um das gegenseitige Verständnis zu stärken. Fünf zusätzliche Karten zeigen auf, wie sich dies in der Praxis einsetzen lässt.



Kostenlos herunterladen:
savethechildren.de/informieren/einsatzorte/deutschland/bildung

Die Redaktion news4teachers präsentiert in einem **Artikel**, wie der Ganzttag in Deutschland an Bedeutung gewinnt. Kinder profitieren vom Ganzttag besonders im Schulalltag, wobei die positiven Effekte stark von der pädagogischen Gestaltung abhängen.



Jetzt nachlesen:
news4teachers.de (Suche: Ganzttag wirkt)

Pädagogische Grundlagen



Wertschätzung im Ganztag

Bedeutung und Gelingensbedingungen positiver pädagogischer Beziehungen

Seite 10

Wer hat hier das Sagen?

Über Machtverhältnisse in pädagogischen Beziehungen

Seite 14

Zwischen Nähe und Distanz

Kinder wertschätzend begleiten und professionell Grenzen setzen

Seite 18



Wertschätzung im Ganztag

Bedeutung und Gelingensbedingungen positiver pädagogischer Beziehungen

Wohlbefinden und Sozialverhalten sind eng mit positiven pädagogischen Beziehungen verknüpft. Der Ganztag verspricht gute Voraussetzungen, um eine hohe Beziehungsqualität zwischen Kindern und Fachkräften zu kultivieren.

Pädagogische Beziehungen sind mehr als ein netter Zusatz

In Zeiten schnellen technologischen Wandels werden die Ziele von Bildung und Erziehung diffuser – alle Akteur:innen des Ganztags bereiten Kinder und Jugendliche auf eine ungewisse Zukunft mit neuen Berufsfeldern vor. Aktuelle Modelle über „Zukunftskompetenzen“ stellen neben fachlichen und technologischen Basisfähigkeiten insbesondere kommunikative und kooperative Kompe-

tenzen sowie lebenslanges Lernen in den Mittelpunkt. Dies unterstreicht: Zwischenmenschliche Beziehungen gewinnen an Bedeutung, denn sie sind eng mit der Entwicklung von Selbstständigkeit, Verantwortungsübernahme und sozialen Kompetenzen verbunden. Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche haben also die Aufgabe, wertschätzende Beziehungen zu realisieren und so die persönliche Entwicklung von Heranwachsenden zu unterstützen.